

STÖRTEBEKER FESTSPIELE 12



RALSWIEK - RÜGEN

Matthias Puhle **DIE
VITALIEN-
BRÜDER**

Klaus Störtebeker und die
Seeräuber der Hansezeit



**DAS BUCH
IST HIER IM
THEATER
ERHÄLTICH!**

campus

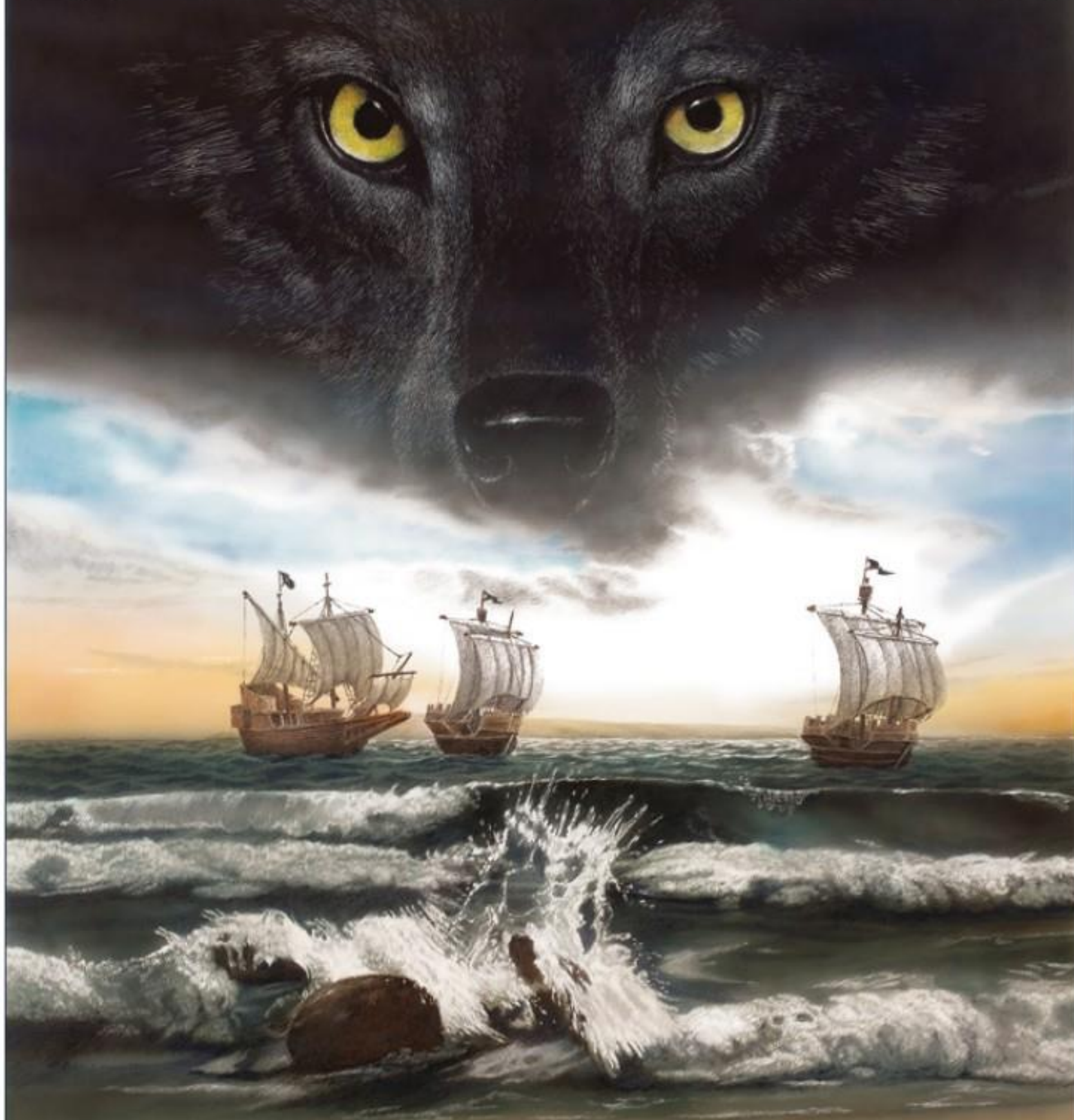
Klaus Störtebeker und Goedeke Michels sind allseits bekannte Namen. Bis in unser Jahrhundert hinein wurden sie als Freibeuter, als Robin Hood der Meere romantisch verklärt und verherrlicht. Dabei ist über ihr wirkliches Leben nur wenig bekannt. Matthias Puhle hält sich an die historischen Tatsachen und entwirft ein anderes, wenngleich nicht weniger buntes Bild von den Vitalienbrüdern, als es die Legenden wahrhaben wollen.

Die ganze Geschichte begann 1391 - vor just 600 Jahren - als die mecklenburgischen Städte Wismar und Rostock beschlossen, ihre Häfen für alle zu öffnen, die das Königreich Dänemark zu schädigen versprochen. Damit entbrannte einer der schwersten und längsten Seekriege des Mittelalters. Eine einzigartige Rolle in diesen

Auseinandersetzungen spielten eben die Vitalienbrüder - ein loser Zusammenschluss von Menschen unterschiedlichster Herkunft, die zunächst im Auftrag der Mecklenburger gezielt dänische Schiffe aufbrachten, dann aber zusehends auf eigene Rechnung einen gnadenlosen Kaperkrieg gegen alle Ostseesegler führten.

Der Autor entwirft ein Panorama der Kräftekonstellationen, die den Aufstieg der Vitalienbrüder überhaupt erst ermöglichten und ihren Niedergang besiegelten. Er macht gegenüber aller Legendenbildung die historisch verbürgten Gegebenheiten geltend und fragt abschließend nach den Gründen, die Störtebeker zu seiner posthumen Karriere verhalfen.

STÖRTEBEKER FESTSPIELE 13



RALSWIEK - RÜGEN

2013

„BEGINN EINER LEGENDE“

22. Juni – 7. September 2013
Montag – Samstag 20 Uhr
Kartenbestellung: 03838 / 311 00
www.stoertebeker.de

FÜR ALLE, DIE
**DAS WAHRE
LIEBEN.**



WARSTEINER

www.warsteiner.de



„Willkommen an Bord!“ heißt es auch in diesem Jahr am Ufer des großen Jasmunder Boddens in Ralswiek auf der traumhaften Insel Rügen, wenn die Störtebeker Festspiele in ihre 20. Auflage gehen. Deutschlands erfolgreichstes Open-Air-Theater entführt Sie in „Störtebekers Tod“ erneut auf eine packende Abenteuerreise in die legendäre Zeit der Piraterie.

Jährlich über 350.000 Zuschauer und das langjährige Bestehen der Festspiele sprechen für den Erfolg des Bühnenschauspiels, das seit seinem Auftakt 1993 jedes Jahr den Zuschauern wieder vom ersten bis zum letzten Akt den Atem raubt.

Über 150 Mitwirkende, 4 Schiffe, 30 Pferde und viele fesselnde Spezialeffekte erwarten Sie auch dieses Jahr auf der Naturbühne, wenn Seeräuber Klaus Störtebeker und seine Kumpanen sich in waghalsige Machtkämpfe stürzen und die wilde See erobern. Besonders freue ich mich in der

20. Auflage auf die romantische Note im Stück, wenn Pirat Störtebeker seine große Liebe Maraike wieder trifft, sie für seinen letzten großen Kriegszug aber einmal mehr schweren Herzens verlassen muss.

Ich bin froh, dass die Warsteiner Brauerei auch bei der 20. Auflage der Störtebeker Festspiele mit an Bord ist und hoffe auf viele weitere Jahre voller Action, Abenteuer und spannender Piratengeschichten in dieser einmaligen Open-Air-Kulisse.

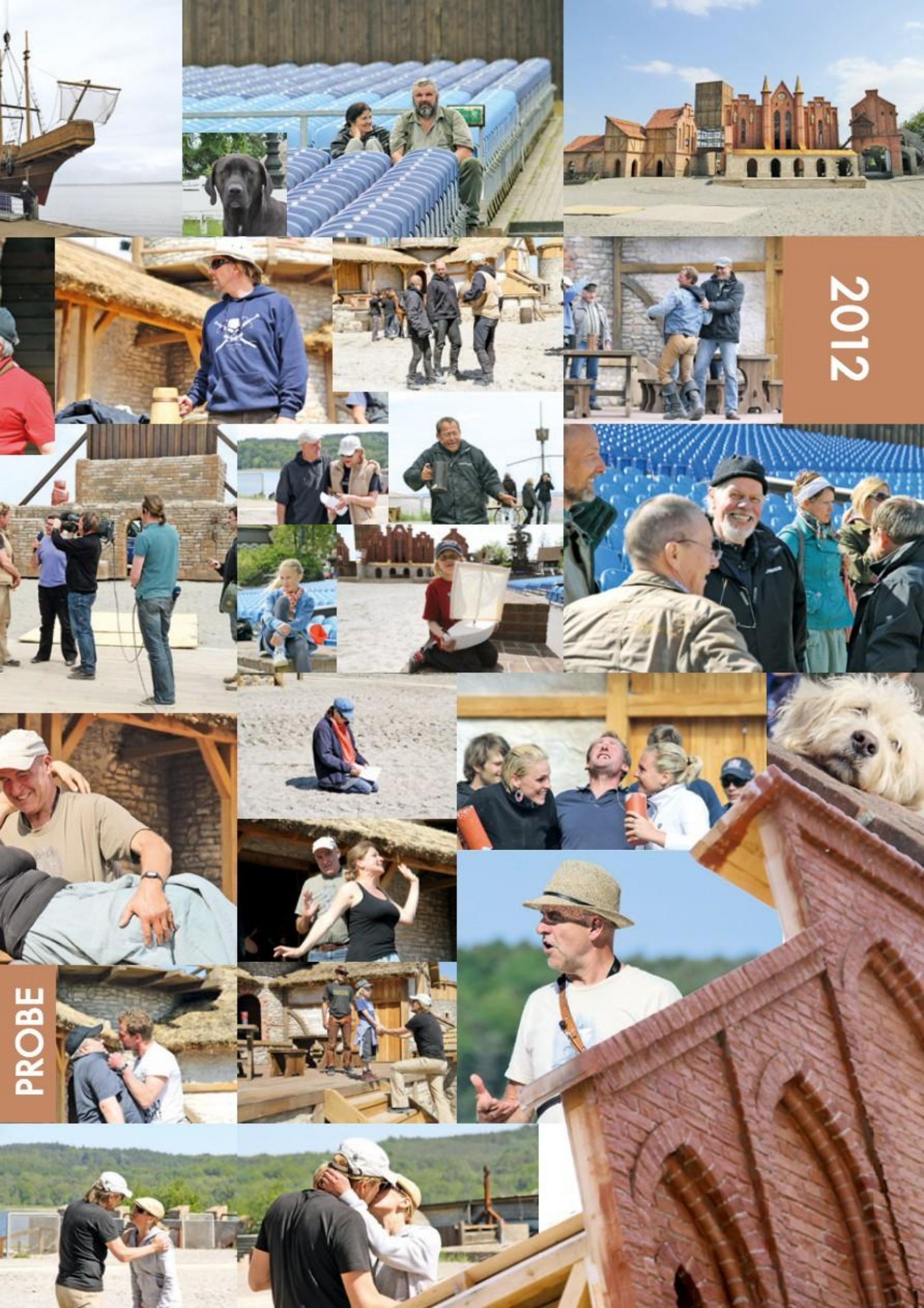
Wir wünschen Ihnen einen spannenden und unvergesslichen Abend – lassen Sie sich mitreißen und schnuppern Sie echte Seeluft bei diesem einzigartigen Event.

Ihre Catharina Cramer



STÖRTEBEKERS TOD





2012

PROBE

Zero Emission



SHIFT_

DER NEUE NISSAN LEAF. 100% ELEKTRISCH – 100% AUTO.



Wie schnell beschleunigt Strom? Wie weit kommt man für 1,70 €? Finden Sie es selbst heraus. Jetzt können Sie bei einer Probefahrt im NISSAN LEAF erleben, wie alltagstauglich ein 100% elektrischer Kompaktwagen ist. Und wie viel Spaß er macht.

Mehr zum LEAF unter www.nissan-leaf.de



Stromverbrauch (kWh/100km): kombiniert 17,3; CO₂-Emissionen kombiniert 0 g/km. Effizienzklasse A+. Null CO₂-Emissionen bei Gebrauch (bei Verwendung von Energie aus regenerativen Quellen). Verschleisssteile nicht inbegriffen.

RUTH, PETER UND ANNA-THERESA HICK



Liebe Zuschauer,
im nächsten Jahr beginnen wir wieder mit einem neuen Zyklus. Das heißt, wir erzählen völlig neue Geschichten um diese legendäre Figur „Klaus Störtebeker“. Ausgehend von der Frage, wie die mittelalterliche Seeräuberei eigentlich entstanden ist. Warum haben wohlhabende Menschen all ihr Hab und Gut verkauft und mit dem Geld Schiffe bauen lassen, um den Pfeffersäcken auf hoher See Angst und Schrecken einzujagen?

„Den Reichen nehmen und den Armen geben.“, so die Legende um „Klaus Störtebeker“. Dieser Gedanke ist bis heute in den Köpfen vieler Menschen verankert.

Die Störtebeker Festspiele sind jetzt 20 Jahre alt oder jung, wie man will. In diesem Jahr endet der bereits vierte Zyklus mit der Enthauptung von „Klaus Störtebeker“. Wir hatten immer starke, verlässliche Partner an unserer Seite. Der Automobilkonzern NISSAN zum Beispiel, die WARSTEINER Brauerei und als Medienpartner den NDR mit dem Nordmagazin und mit NDR1 Radio MV. Wir sagen von ganzem Herzen vielen Dank für die Treue und für die problemlose, freundschaftliche Zusammenarbeit!

Wenn wir von Freundschaft sprechen, dann meinen wir auch unser Publikum. Wir alle versuchen, Ihnen jedes Jahr eine schöne, spannende Geschichte auf die Naturbühne Ralswiek zu zaubern. Dieses wunderschöne Theater hat das verdient. Ihr so zahlreiches Kommen zeigt uns, dass wir mit unserer Art Theater zu machen, auf dem richtigen Weg sind. Herzlichen Dank!

Wir wünschen Ihnen eine schöne und hoffentlich trockene Vorstellung!

Peter & Ruth Hick
Anna-Theresa Hick

STORY

Wir schreiben das Jahr des Herrn 1400.

Störtebeker und seine Freunde sind in die Westsee gesegelt, um Störtebeker's Traum wahr werden zu lassen. Er hatte Verträge geschlossen und Land gekauft - viel Land - und er nannte es das „Freie Friesland.“ Er glaubte sich im Einklang mit Recht und Gesetz. Allerdings sah das die Hanse ganz anders. Elf Koggen mit 950 schwer bewaffneten Knechten landeten am 6. Mai unter Führung des Hamburger Kaufmanns Simon von Ütrecht in Friesland. Er hatte sich auf die Fahne geschrieben, der Räuberei zur See Einhalt zu gebieten und wurde so zum Jäger von Störtebeker und Michels.

Als erster gerät Thomasius in die Hände von Ütrecht. Auf dem Grasbrook zu Hamburg soll er hingerichtet werden. Störtebeker startet eine Befreiungsaktion und begibt sich nach Hamburg. Dort trifft er seine große Liebe, Maraike, wieder. Bei der Befreiungsaktion wird Thomasius zwar schwer verletzt, die Flucht jedoch gelingt. Auch Maraike und Sohn Nicolas werden von Störtebeker nach Holland und somit in Sicherheit gebracht. Die Holländer bieten den Piraten Schutz und Hafen, liegen die doch mit der Hanse im Handelskrieg. Goedeke aber will sich in nichts hineinziehen lassen. Mit dem Gold der Templer im Rücken, will er seinen Lebensabend unter der Sonne des Südens genießen. Thomasius erliegt seiner Verletzung. Das bringt bei Störtebeker das Fass zum Überlaufen. Nicht nur, dass Ütrecht für den Tod eines Freundes verantwortlich ist, hatte der doch auch sein „Freies Friesland“ in Schutt und Asche gelegt. Trotz der gerade wiedergefundenen Liebe zu Maraike, dem glücklichen Umstand, dass er, wie sich herausstellt, Vater ihres Sohnes ist, will er einen letzten vernichtenden Kriegszug gegen Ütrecht wagen. Alle Warnungen von Goedeke, alle Bitten von Maraike, können Störtebeker nicht zurückhalten.

Wie es endet, wissen wir. Auf dem Hamburger Grasbrook fällt durch Scharfrichter Rosenfeld sein Kopf. Davor gibt es spannende Kämpfe in einer gut gebauten Geschichte mit überraschenden Wendungen, sehenswerten Stunts und Spezialeffekten - und natürlich am Ende einer jeden Vorstellung ein beeindruckendes Feuerwerk unter dem weiten Dach des Ostsee-Himmels, über der Naturbühne Ralswiek auf der Insel Rügen.

It is the year 1400.

Störtebeker and his friends have sailed to the North Sea so as to make Störtebeker's dream come true. He has concluded contracts and bought land – a great deal of land – and called it “Free Friesland”. He believes he has acted in accordance with justice and the rule of law, something which, however, the Hanseatic League sees differently. Eleven cogs with 950 heavily armed slaves land in Friesland on 6 May under the aegis of the Hamburg merchant Simon von Ütrecht. He has championed the cause of bringing an end to banditry on the high seas and thus become the hunter of Störtebeker and Michels.

Thomasius is the first to fall into the hands of Ütrecht. He is said to have been executed on the Grasbrook inland islands in Hamburg. Störtebeker initiates a rescue attempt and makes his way to Hamburg. There, he is reunited with his great love, Maraike. Thomasius is severely wounded during the rescue attempt but manages to escape. Maraike and her son Nicolas are also taken to safety in Holland by Störtebeker. The Dutch give the pirates protection and a haven, as they are involved in a trade war with the Hanseatic League. Goedeke, however, does not intend to be drawn into any conflict. With the Templar gold to fall back on, he wants to enjoy his twilight years under the sun in the south.

Thomasius succumbs to his injuries. This is the last straw for Störtebeker. Not only that Ütrecht is responsible for the death of a friend, but also because he has razed “Free Friesland” to the ground. Despite his rekindled love for Maraike and, as becomes clear, the happy fact that he is the father of her son, Störtebeker plans to launch a final crushing assault on Ütrecht. None of Goedeke's warnings or Maraike's appeals can hold Störtebeker back.

We know how it all ends. At the Hamburg Grasbrook, his head is cut off by executioner Rosenfeld. This is preceded by exciting battles in a well-constructed story with unexpected turns, exciting stunts and special effects – and of course, at the end of every performance, an impressive fireworks display under the heavens over the Baltic Sea and above the open-air stage in Ralswiek.

DARSTELLER

Klaus Störtebeker	Sascha Gluth
Goedeke Michels	Dietmar Lahaine
Simon von Ütrecht	Mario Ramos
Bürgermeister Schreye	Ben Hecker
Van der Lübbe	Reinhard von Hacht
Müller	Hans Hohlbein
Tine	Susanne Szell
Arnd Struke	Mike Hermann Rader
Thomasius, Fischer & Kuddel	Hans-Jörg Fichtner
Larsen	Norbert Braun
Maraike	Julia Horvath
Ratsherr & Bauer	Neithardt Riedel
Steuermann & Onkel	Thomas Linke
Ratsherr & Pirat	Simon Werner
Ratsherr & Stadtwächter	Heiko Schendel
Nicolas	Michelson T. Rader
Balladensänger Abellin	Wolfgang Lippert
Artisten	Jochen Falck & Thomas Endl
Stuntmen	Gábor Duck, Ferenc Berecz, Zoltán Dankó, Balázs Kiss, Dávid Krachler, Ákos Lenkei, László Román

PRODUKTION

Intendant	Peter Hick
Geschäftsführerin	Ruth Hick
PR & Kommunikation	Anna-Theresa Hick
Regisseur	Holger Mahlich
Bühnenbild	Falk von Wangelin
Kostüm	Christina Maass
Bühnenbau	Klaus Tiedtke
Tontechnik	Wolfgang Rumler
Spezialeffekte & Pyrotechnik	FFB Fred Feuerstein Braeutigam
Lichttechnik	Udo Neumann
Spielleitung	Verena Grünwald, Elisabeth Körömi & Sibylle Pape
Requisite	Sven Geist
Maske	Karin Harigae
Stunt Coordinator	Ronnie Paul
Falkner	Volker Walter
Stallmeister & Reittrainer	Rainer Krause
Schneiderei	Ilona Athmer, Angelika Baumgart, Maria Maass
Licht	Andreas Maelz
Mikroports	Wolfgang Behrend
Komponist der Balladen	Rainer Oleak
Texte der Balladen	Peter Hick & Anna-Theresa Hick
Sprecher	Helmut Krauss
Sprecherin	Ruth Hick
Maler des Plakats 2012	Wolfgang Behrend
Bühnenmaler	www.art-production-usedom.de

Für uns in Mecklenburg-Vorpommern

Fotos: [M] Andreas Garreis | NDR, Image 100

NDR

Sommertour 2012

Matthias Reim

23. Juni | Dömitz

Melanie C

30. Juni | Stralsund

Right Said Fred

7. Juli | Linstow

Hermes House Band

21. Juli | Anklam

Chris Norman

4. August | Malchow

CITY

18. August | Wismar

NENA

25. August | Lütz

Alphaville

1. September | Pasewalk

Eintritt frei | Alle Infos kostenfrei unter (0800) 59 59 100 und unter ndr.de/mv

NDR1
Radio MV

nordmagazin[□]

In Zusammenarbeit mit:



Produktion:

pehner **ph**hoffmann
1972 1991 2009

HOLGER MAHLICH

Seit 10 Jahren ist Holger Mahlich Regisseur bei den Störtebeker Festspielen. Er kennt diese Bühne in- und auswendig. Er arbeitet mit den Schauspielkollegen auf seine ganz spezielle Art und Weise. Alle Figuren werden genau besprochen, die Charaktere bestimmt und ausgearbeitet. Da weiß jeder, was und wie er seine Rolle spielen soll. Das ist sehr wichtig im Zusammenspiel, denn es sorgt für Ordnung und Kontinuität auf der Bühne. Der Erfolg gibt ihm Recht. Er kann sein Handwerk, ist selber Schauspieler. Ausgebildet an der Filmhochschule Babelsberg führte ihn sein Weg über die Theater Potsdam, Chemnitz und die Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz an das berühmte Berliner Ensemble. Nach seinem Weggang aus der DDR (1982) fand er eine neue Heimat am Thalia Theater in Hamburg. Auch für die Film- und Fernsehbranche war er ein gefragter Akteur: Über 60 Filme wurden unter seiner Mitwirkung, erst in der DEFA, dann in der Bundesrepublik, gedreht. Wir freuen uns sehr, dass er uns über so viele Jahre die Treue hält. Er hat den Stil dieses Theaters mit geprägt ist mit verantwortlich für die Qualität. Danke, Holger!

www.revolver-im-klavier.de





STÖRTEBEKER FESTSPIELE 2012

»Klaus Störtebeker«
SASCHA GLUTH

Sascha Gluth stirbt in diesem Jahr, im wahrsten Sinne des Wortes, den Heldentod. Der Scharfrichter „Rosenfeld“ waltet auf dem Grasbrook zu Hamburg seines Amtes, wieder ist ein Zyklus mit Geschichten um diesen legendären Seeräuber vollendet. Zwischenzeitlich spielte er in Hamburg den „James Dolan“ in dem in den zwanziger Jahren angesiedelten Gangstermusical „Revolver im Klavier“. Aufgrund seiner tollen Stimme engagiert man ihn immer wieder für Filmsynchronisationen. Im russischen Zweiteiler „Dark Planet“ spielte er den Bösewicht „Chaschu“ und in der Serie „King Arthur“ den „Brastias“. Nebenher studiert er in Hamburg Kultur- und Medienmanagement, hat dafür vier wissenschaftliche Arbeiten abgegeben, schreibt regelmäßig Klausuren. „Das ist nach so langer Schulabstinenz auch abenteuerlich“, meint er. Im Berliner Dom beginnen für ihn am 10. September die Proben für „Jedermann“. Er verkörpert, wie im Jahr davor, wieder den „Tod“. Zusammen mit seiner Frau, Julia Horvath, ist er Botschafter der Kindernachsorgeklinik Berlin-Brandenburg. Die beiden haben ein großes Herz für Kinder.

www.saschagluth.de





»Goedeke Michels«

DIETMAR LAHAINE

Mit viel Herzblut und coolen Sprüchen verkörpert der Schauspieler Dietmar Lahaine seit nunmehr 19 Jahren die Rolle des Seehauptmanns „Goedeke Michels“. Außerhalb unserer Spielzeit „entert“ er aber auch noch andere Theater. Im Winter übernimmt er z. B. Rollen am Theater Neustrelitz/Neubrandenburg. Über Weihnachten kann man ihn in der schon Kult gewordenen Aufführung „Schöne Bescherung“ erleben. Zuvor war er „Professor Higgins“ in „My Fair Lady“ und „Klaus Uhltscht“ in „Helden wie wir“ und „Colonel Melkett“ in der „Komödie im Dunkeln“. Privat mag er Motorräder. Besser gesagt Moto-Cross. „Ich bedaure es sehr, dass diese Sportart im Fernsehen wenig präsent ist und habe mich daher bei Internetanbietern eingekauft“, erzählt er. Momentan hat er eine 450er KTM für den Cross, eine Beta fürs Gelände sowie für die Straße eine BMW. Sie werden alle bewegt und wenn es die Umstände und sein Urlaub ihm erlauben, fährt er zu Geländetouren nach Italien oder Frankreich. Bei uns steigt er aufs Pferd. Dieses hat zu unserem Glück nur 1 PS.



»Simon von Ütrecht« MARIO RAMOS

In der Rolle des Malers „Marcello da Pinci“ debütierte Mario Ramos im Jahre 2009 bei den Störtebeker Festspielen. Er ist ein vielseitiger, sehr begabter Schauspieler, dem es unbändigen Spaß macht, möglichst unterschiedliche Charaktere darstellen zu dürfen. Genau darin liegt für ihn der Reiz. Es folgten die Rollen des Bankiers „Babtista de Rocca“ im Jahre 2010 und die des Feldherrn „Steward“ im Jahre 2011. In diesem Jahr haben wir ihm eine Schlüsselrolle zugedacht. Er spielt den einflussreichen Kaufmann „Simon von Ütrecht“, der „Klaus Störtebeker“ zur Strecke gebracht haben soll. So besagt es die Legende. Vielleicht musste es auch nur eine damals wichtige Person sein, der so etwas gelang. Für uns ergibt sich daraus eine schöne, spannende Rolle, die wir mit ihm besetzt haben. Mario ist schon sehr ehrgeizig, das kennen wir von ihm. Er lebt seine Rollen und ist dabei ungeheuer präzise. „Im letzten Jahr hat es sehr oft geregnet, da merkt man erst, wie sehr wir alle aufeinander angewiesen sind“, sagt er. Lieber Mario, schön, dass es Dir bei uns gefällt, das freut uns!





»Bürgermeister Schreye«

BEN HECKER

Ben Hecker hat familiäre Beziehungen zu Großbritannien. Über das Angebot, in London bei einem Theaterprojekt dabei zu sein, freute er sich daher ganz besonders: „Secret Cinema“. Das bedeutet, die Zuschauer kaufen im Internet blind die Karten und wissen weder, wo dieses Theaterstück stattfindet noch, was sie sehen werden. Nur dass die Handlung in den vierziger Jahren in Kontinentaleuropa spielt, erfahren sie. So kleiden sich etliche dementsprechend, denn sie werden auch Teil dieses Spektakels sein. Etwa 500 Leute können pro Abend daran teilnehmen. Übers Internet informiert, trifft man sich dann an einer passenden U-Bahn-Station und wird von einem „tourist guide“ zum Ort des Geschehens gebracht. Abenteuerliche Geschichte, die er da erlebt hat. Ansonsten konnte man ihn in den Tonstudios antreffen, bei Synchron- und Hörspielaufnahmen, beim NDR in Schwerin als Erzähler für „die nordstory“ („Der Fischer und sein Frau“, „Der Schrotthändler“, „Millionär Köpke und das Glück“). Seit Jahren gehört er zu unserem Team und wir wissen warum. Schön, dass Du mit uns „schaffst“, lieber Ben!



»Van der Lübbe« REINHARD VON HACHT

Reinhard von Hachts Karriere nahm ihren Anfang in Hamburg am Schauspielhaus unter Gustaf Gründgens. Als ganz kleiner Junge in zwei Weihnachtsmärchen „Peter Pan“ und „Lawalu“. Nach dem Abitur absolvierte er ein Schauspielstudium an der renommierten Folkwang Hochschule in Essen. Es folgten Engagements in Dortmund, Wuppertal und Hamburg. Zehn Jahre gehörte er dem Ensemble des Thalia Theaters in Hamburg an. Er war Gast an den Niedersächsischen Staatstheatern in Hannover und Oldenburg, am Neumarkt-Theater in Zürich (mit Einladung zum Berliner Theatertreffen). Im Fernsehen spielte er den „Leutnant Schell“ in „Der Freiherr von Trenck“, er spielte in „Jauche und Levkojen“ oder in „Sturmflut“, um nur einige Filmarbeiten von ihm zu nennen. Mit über 15 stücktragenden Rollen ging er in den letzten Jahren auf Theatertournee. Da freut er sich, dass er hier in Ralswiek seine Koffer nur einmal aus- und am Ende der Spielzeit wieder einpacken muss. Mit seinem Rad erkundet er die Insel und ist begeistert von deren Schönheit. Lieber Reinhard, schön dass Du bei uns bist!





»Müller«

HANS HOHLBEIN

Hans Hohlbein ist ein neues Gesicht im Schauspieler-Team der Störtebeker Festspiele. Gelernt hat er seinen Beruf an der Staatlichen Schauspielschule in Rostock. Danach war er vier Jahre lang (von 1980 bis 1984) am Stadttheater Brandenburg fest engagiert. Sein Glück war, dass die DDR zu dieser Zeit gerade mal wieder Geld brauchte. Man einigte sich politisch/innerdeutsch auf zwei „Schübe“ für Ausreisewillige in den Westen. Einen im Sommer und einen im Herbst. Hans hatte einen Ausreiseantrag laufen. Mit dem Herbst-Schub ließ man ihn gehen. Er landete in West-Berlin. Bis heute lebt und arbeitet er dort und pflegt sein zweites Standbein: Das Synchronsprechen. Dass er bei uns spielt, ist für ihn eine Premiere, denn er hat noch nie unter freiem Himmel Theater gespielt. „Es hat mich halt nie einer gefragt“, sagt er auf seine ihm eigene humorige Art. Er liest gerne: Besonders gerne gute Drehbücher, da kann er sich stundenlang mit beschäftigen. Auf Rügen wird er die Zeit nutzen, nicht nur viel zu lesen, sondern sicher auch mal mit den Kollegen in die Ostsee zu springen. Willkommen Hans!



»Tine«
SUSANNE SZELL

Susanne Szell ist eine neue Kollegin im Team der Störtebeker Festspiele. Sie ist in Bremen aufgewachsen und später in Graz an der Universität für Musik und darstellende Kunst zur Schauspielerin ausgebildet worden. Es folgten vier lehrreiche Jahre an der Landesbühne Wilhelmshaven, in denen sie viele große Frauenrollen der Weltliteratur „rauf und runter“ spielen durfte. Es folgten Engagements in Mannheim, Karlsruhe, Tübingen, Essen, Wien und Berlin. Man konnte sie in Musicals wie „West Side Story“ als „Anita“, in „Cabaret“ als „Sally Bowles“ oder in der „Dreigroschenoper“ als „Jenny“ erleben. In der Fernsehserie „Verliebt in Berlin“ spielte sie zwei Jahre lang eine Doppelrolle als „Agnes“/„Lotte Hetzer“. Im kommenden Herbst wird sie in der Neuköllner Oper in Berlin mit der Operette „Berliner Leben“ (sehr frei nach Jacques Offenbach) wieder auf der Bühne stehen. Und wir freuen uns erst mal, dass wir eine so nette Müllerin „Tine“ bei uns auf der Bühne haben: Willkommen Susanne!





»Arnd Struke«

MIKE HERMANN RADER

Die Lebensumstände sind für Mike Hermann Rader, wie er selber sagt, einfach goldig: Er lebe auf seiner Lieblingsinsel, gehe segeln sooft und solange er wolle, baue sich ein schönes Haus direkt am Breeger Bodden, habe eine gesunde Familie und das Tollste: Er könne hier auf der Insel auf so einer riesigen Bühne Theater spielen. Seit zehn Jahren gehört er dem Ensemble der Störtebeker Festspiele als Schauspieler an. Im Laufe der Jahre wurde er mit den unterschiedlichsten Charakterrollen besetzt. Da er auch außerordentlich sportlich ist, kann man natürlich viel mit ihm machen. Liebhaber, Bösewicht etc. Er ist ein toller Reiter und der Umgang mit dem Schwert ist ihm nicht fremd. Der „Störtebeker“ weiß, wovon er redet. Dass sein Sohn als „Nicolas“ in diesem Jahr mit ihm auf der Bühne steht, freut ihn natürlich sehr: „Der Junge ist mit diesem Theater aufgewachsen. Es ist ein Kindheitstraum für ihn. Sein ganzes Leben lang wird er sich daran erinnern. Er wird im Team viel lernen und erleben. Er muss Verantwortung übernehmen, das prägt.“ Lieber Mike, er wird das packen!

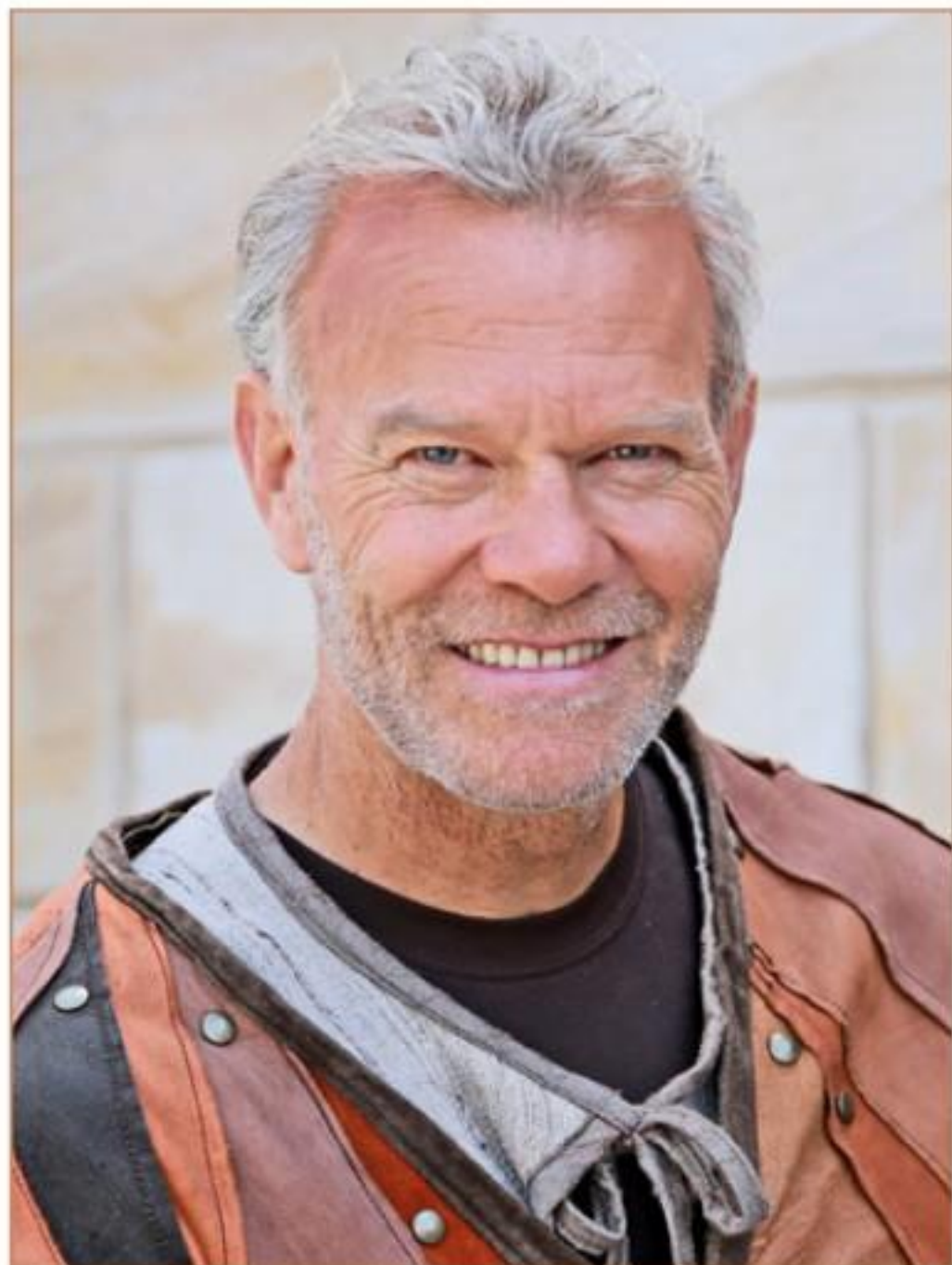
www.mikerader.de



»Thomasius«, »Kuddel« & »Fischer« HANS-JÖRG FICHTNER

Die Störtebeker Festspiele feiern in diesem Jahr ihr 20-jähriges Bestehen. Hans-Jörg Fichtner kann da richtig mitfeiern, denn er war die ganzen Jahre mit von der Partie. Er ist ein so vielseitig einsetzbarer Schauspieler, dass sich einfach immer wieder eine mal mehr oder weniger große Rolle finden ließ. Ob Mönch oder Narr, ob Moslem oder Jude, er hat sie alle mit Freude gespielt. In dieser Zeit war er am Theater Vorpommern fest engagiert, ist jetzt freiberuflich tätig und arbeitet, zu seinem Erstaunen, bald mehr als vorher. Seine absolute Lieblingsbeschäftigung ist aber das Moderieren. Unter dem Motto „Frühling“ hat er, zusammen „mit einer ganz bezaubernden jungen Schwedin“, wie er schwärmt, den Theaterball begleitet. Die Texte schreibt er selber. Gerade probt er mit einer Sängerin an einem literarisch-musikalischen Programm. Ein Weihnachtsprogramm mit einem Bläsersextett ist in Vorbereitung. Ja, und das Beste am Ganzen, die Programme kann man buchen. Das organisiert er auch für Sie!





»Larsen«

NORBERT BRAUN

Liebe Ruth, Du hast schon so oft über mich geschrieben, jetzt möchte ich einmal etwas über Euch schreiben. Du und Peter, Ihr organisiert uns nun schon seit Jahren schöne Rollen, immer wieder ein spannendes Theaterstück und ganz viele Zuschauer. Ich möchte mich an dieser Stelle einmal für Eure charakterliche Geradlinigkeit, Eure Verlässlichkeit und Freundschaft bedanken. Hinter dem Theater „Störtebeker Festspiele“ stehen ganz viele Menschen, die mitdenken, mitarbeiten mitlachen und manchmal auch heulen. Euer klarer und fairer Umgang mit allen, die zum Gelingen des Projekts „Störtebeker“ beitragen, ist beispiellos in dieser Branche. Auf Euch ist Verlass und Ihr vergesst auch die soziale Komponente nicht. Ihr habt immer ein offenes Ohr und versucht zu helfen, wenn es denn nötig ist. Bei Euch habe ich die schönsten Theaterjahre meines Lebens verbringen dürfen. Ich bin Euch unendlich dankbar dafür, dass Ihr mir so viel Vertrauen geschenkt habt und mich mit auf diese Reise genommen habt. In Freundschaft Norbert Braun.



»Maraike«
JULIA HORVATH

Vor sechs Jahren war Julia Horvath hier bei den Störtebeker Festspielen als Schauspielerin engagiert. Sie spielte die Geliebte des Titelhelden „Klaus Störtebeker“ alias Sascha Gluth. Gemäß Drehbuch gaben sich die beiden jeden Abend vor großem Publikum das Jawort. Privat wiederholten die beiden diese Hochzeit dann auch, ebenfalls auf Rügen, aber diesmal in echt und vor nicht ganz so vielen Zuschauern. Zur großen Freude aller Beteiligten kam ein Jahr später Tochter Mina Maria zur Welt. Seitdem ist viel passiert. Sie spielte Theater und kreierte „Miss America“, eine One-Woman-Musical-Show über ihre Kindheit in den USA. Mit der Rolle der „Dana Castellhoff“ in der ZDF-Serie „Alisa“ und dem Nachfolger „Hanna – Folge deinem Herzen“ wurde Julia Horvath dann auch einem Millionenpublikum bekannt. Mit dem Horror-Thriller „Bela Kiss“ kommt sie als böse „Frau Jakubec“ im Herbst in die Kinos. Jetzt freut sie sich, dass sie mit der ganzen Familie den Sommer auf Rügen verbringen kann und wieder den Sand der Ralswiker Bühne unter den Füßen spüren wird. Wir freuen uns, Julia!

www.juliahorvath.de





»Ratsherr« & »Bauer«

NEITHARDT RIEDEL

Vor einigen Jahren trafen sich Neithardt Riedel und Intendant Peter Hick auf einem Film-Set. Peter Hick war damals Stunt-Koordinator bei dem Fernsehfilm „Schulz & Schulz“ mit Götz George, zu dem Neithardt Riedel das Drehbuch mitgeschrieben hatte. In einer Drehpause kam man ins Gespräch und Peter Hick erzählte, dass er nach Rügen gehen würde, um dort die „Störtebeker Festspiele“ aufzubauen. „He, das ist eine tolle Idee!“, war damals Neithardt Riedels Kommentar. Man verlor sich aus den Augen. Auf Rügen organisierte Peter Hick die Störtebeker Festspiele, Neithardt Riedel schrieb erfolgreich Drehbücher für Filme und Serien („Ein starkes Team“, „Scharf aufs Leben“ mit Senta Berger; „Zwei alte Hasen“ mit Harald Juhnke und Heinz Schubert u. v. m.) Als Neithardt Riedel zufällig Regisseur Holger Mahlich traf, mit dem er am Hamburger Thalia Theater engagiert war, und der von der Arbeit in Ralswiek schwärmte, nahm er dessen Angebot, bei den Festspielen 2012 mitzuwirken, begeistert an. So ist er dieses Jahr bei uns und freut sich, als „Ratsherr“ in den Kreis der „Störtebeker“ eingetreten zu sein.

www.nriedel.com



»Steuermann« & »Onkel« THOMAS LINKE

Thomas Linke unterbricht auch in diesem Jahr sein Engagement am Berliner Kriminal Theater, um auf Rügen bei den Festspielen wieder dabei sein zu können. Er hat das Jahr über ganz viel Theater gespielt und ist im April mit dem Stück „Der Name der Rose“ auf Tournee gewesen. Im Herbst geht es dann in Berlin am Theater nahtlos weiter. Auf dem Spielplan steht: „Da waren's nur noch neun...“ Bei uns spielt er zum ersten Mal einen guten und netten Piraten. Bisher war er eher auf die Bösewichte abonniert. In der Rolle des „Onkel“ kann er seine Vielseitigkeit zeigen. „Das sind so Rollen, die ich gerne mag. Aber ich würde auch den Feuerlöscher spielen, wenn man das von mir verlangte“, lacht er. Er ist überhaupt ein sehr aktiver Kollege, macht Features beim rbb, absolvierte eine Ausbildung zum Hundetrainer und Hundetherapeuten, stürzte sich bei einem Tandemsprung mit dem Fallschirm aus 4000 Metern Höhe und durfte im Wildpark Lüneburg die Polarwölfe in deren Gehege besuchen und kraulen. Er ist offen für alles und wir mögen ihn dafür.

www.linke-thomas.de





»Ratsherr« & »Pirat«

SIMON WERNER

Simon Werner ist in Leipzig geboren und aufgewachsen. Sein Rüstzeug zum Schauspieler bekam er an der renommierten Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig. Erste Engagements folgten u.a. am Schauspiel Leipzig und am Deutschen Theater Berlin. Über die Jahre wirkte er zudem in über 40 Film- und Fernsehproduktionen mit. Zu seiner großen Freude immer mal wieder auch in internationalen. Simon Werners zweite große Leidenschaft ist das Fliegen. Seit mehr als zwanzig Jahren fühlt er sich in der Luft zu Hause. Wo der Junge einst ins Segelflugzeug kletterte, sitzt heute der Berufspilot und Fluglehrer am Steuer von Mehrpropellermaschinen. In Gütin auf Rügen gibt es einen kleinen Flughafen. Auf diesen hat er natürlich schon längst ein Auge geworfen und zur OSTSEE-FLUG-RÜGEN GmbH Kontakt aufgenommen. Diese Firma bietet verschiedene Rundflüge über unsere Insel an. Lieber Simon, herzlich willkommen auf Rügen im Team der Störtebeker Festspiele!

www.simonwerner.com



»Ratsherr« & »Stadtwächter« HEIKO SCHENDEL

Heiko Schendel ist in Rostock geboren und aufgewachsen. Nach dem Abitur ging er zur Reichsbahn und ließ sich zum Elektromonteur für Lokomotiven ausbilden. Wie es dazu kam, kann er heute nicht mehr nachvollziehen, denn eigentlich wollte er schon immer Schauspieler werden. Ab 1987 „verpflichtete“ ihn die Nationale Volksarmee zum Wehrdienst nach Prora auf die Insel Rügen. Im April 1989 war dieses Gastspiel dann zu Ende. Die Naturbühne Ralswiek kannte er von den damaligen „Rügenfestspielen“. Er hatte aber keine Ahnung, dass er da mal selber mitspielen würde. Zurück in Berlin wurde er Schauspieler, gehörte verschiedenen Ensembles an, machte Hörspiele und Lesungen. Auch bei Fernsehserien oder beim Film tauchte er immer mal wieder auf. Das ist bis heute so. Außerdem kennt er wohl bald alle Freilichtbühnen der Republik und ist kaum zu bremsen. Mit seiner Familie und seinem Sohn, „sien Lütten“, will er die Insel erkunden, Rügen neu entdecken und vielleicht mal wieder in Prora vorbeischaun. Wir sagen: Herzlich willkommen im Team, Heiko!



BÜHNENBILD
2011



STÖRTEBEKER FESTSPIELE 2012



STÖRTEBEKER FESTSPIELE 2012

BÜHNENBILD
2012



STÖRTEBEKER FESTSPIELE 2012



STÖRTEBEKER FESTSPIELE 2012

WIR BEDANKEN UNS FÜR DIE EINLADUNG ZUM FRESSEN



GETREIDE AG
Stralsund

Stralsunder Getreide- und Handelsgesellschaft mbH • 18439 Stralsund • Alter Markt 8

»Nicolas«
MICHELSON T. RADER

Michelson ist acht Jahre alt und geht in Wiek auf Wietow, hier auf der Insel Rügen, zur Schule. Die Störtebeker Festspiele sind ihm wohl bekannt. Sein Papa, der Schauspieler Mike Hermann Rader, gehört seit zehn Jahren zum Ensemble der Festspiele. In diesem Jahr gehört Michelson in der Rolle des „Nicolas“ auch dazu. Seine freie Zeit verbringt er sehr gerne im Breeger Seglerverein oder er geht mit Opa und Papa fischen. Seine Mutter ist Musiklehrerin und so war klar, dass er natürlich auch ein Musikinstrument lernen soll. Er spielt Klarinette, seine ältere Schwester Anne-Marie Saxophon. Die Disziplin, die man auf einem Segelboot braucht, kann man durchaus mit der Disziplin in einem Orchester vergleichen. Ein glücklicher Umstand kommt noch dazu: Michelson kennt seine Bühneneltern Julia Horvath und Sascha Gluth von Geburt an. Die Familien sind seit Jahren eng befreundet. Es lag also nahe, dass Michelson diese Kinderrolle übernimmt und wir sind ganz sicher, dass er seine Sache richtig gut machen wird.





Holland



»Van der Lübbe«



»Tine«



»Müller«



Hamburg



»Goedeke«



»Maraike & Nicolas«



»Struke«



RAINER OLEAK

Rainer Oleak arbeitet seit fast 35 Jahren als Filmkomponist und Musikproduzent. Sein Portfolio umfasst mehr als 300 Kompositionen für Film, Fernsehen, Multimedia, Bands und Solokünstler. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten am neuen Studio in Berlin/Dahlwitz-Hoppegarten sind die kreativen und technischen Voraussetzungen geschaffen für eine erfolgreiche Arbeit auch in der Zukunft. In Schwerin wurde gerade der Kinofilm „Bis zum Horizont, dann links“, Hauptrolle Otto Sander, mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. Musik: Rainer Oleak. Der rbb hat das Märchen „Jorinde und Joringel“ mit Katja Flint und Uwe Kokisch in den Hauptrollen neu in Szene gesetzt. Musik: Rainer Oleak. Momentan laufen die Proben zum neuen Radio Teddy Umweltmusical „Bennett“ mit der Musik von Rainer Oleak & Michael Seidel auf Hochtouren. Wir freuen uns sehr, dass der doch sehr vielbeschäftigte Rainer noch immer Lust, Freude und Inspiration hat, die Melodien für unsere Balladen, gesungen von Wolfgang Lippert, zu komponieren. Danke, lieber Ole!

www.oleak.de



Balladensänger Abellin WOLFGANG LIPPERT

Die Störtebeker Festspiele spielen in diesem Jahr ihre 20. Geschichte um die Legende „Klaus Störtebeker“. Schon ein wenig Jubiläum. Wolfgang ist im 12. Jahr als Balladensänger „Abellin“ mit uns unterwegs – auch ein wenig Jubiläum und zudem eine „Win-Win-Situation“, wie er auf Neudeutsch bemerkt. Er hat ein Buch geschrieben, es heißt „Lippi-Bekenntnisse“ und ist im Verlag Integral erschienen. Und zu seinem runden Geburtstag hat ihm die Sony ein Geschenk gemacht, eine neue CD. „Lippi kommt, die großen Erfolge“ heißt sie und versteht sich als Blick auf seinen musikalischen Lebensweg. Dieser Lebensweg war ja auch mehr als spannend. Es kennt ihn fast jeder vom Fernsehen, aus den vielen Shows, die er gemacht hat: „Ein Kessel Buntes“, „Glück muss man haben“ oder „Wetten dass...“. Er ist aber auch Botschafter für UNICEF und das Deutsche Kinderhilfswerk. Besonders Kinder liegen ihm sehr am Herzen. Hier auf Rügen fühlt er sich richtig zu Hause. Im Hafen von Ralswiek befindet sich das Restaurant „Riff“, das seine Frau betreibt. Noch ein Zeichen dafür, dass er angekommen ist. Wir freuen uns, dass er bei uns ist!

www.wolfganglippert.de



„Die Vitalienbrüder in der Nordsee“

...Richten wir den Blick auf die übrig gebliebenen Vitalienbrüder, die nicht nach Norwegen geflohen waren. Ein weiterer Seeräuberhaufen, dem wahrscheinlich auch Klaus Störtebeker angehörte, war ja nach Holland geflohen und hatte beim dortigen Herzog Albrecht Aufnahme gefunden. Daneben gab es mindestens noch einen dritten nennenswerten Seeräuberhaufen, der allerdings nicht das Land verlassen, sondern von Graf Konrad von Oldenburg aufgenommen worden war. Am 11. November 1400 nahm Herzog Albrecht von Holland zum zweiten Mal Vitalienbrüder, dieses Mal ungefähr 150, die sich beim Grafen von Oldenburg aufgehalten hatten, in seinen Schutz, gab ihnen sicheres Geleit und erlaubte ihnen den Aufenthalt in seiner Stadt, um seine Feinde zu schädigen. Der Brief Albrechts von Holland ist nichts anderes als ein Kaperbrief, der belegt, dass die Vitalienbrüder in der konfliktträchtigen Zeit um 1400 im ostfriesischen und holländischen Gebiet kaum „arbeitslos“ werden konnten. Knapp 300 Vitalienbrüder hielten sich also nach der ostfriesischen Expedition der Hanse im Frühjahr 1400 beim Herzog von Holland auf, rund 200 waren nach Norwegen gegangen.

Für die Rekonstruktion der nun folgenden Ereignisse der Jahre 1400 und 1401, in denen für Goedeke Michels und Klaus Störtebeker das Ende kam, stellt sich der Mangel

an chronikalischen Überlieferungen für Hamburg als fatal heraus. Ein ganz genaues Bild von der Abfolge der Ereignisse lässt sich daher leider nicht gewinnen. Die Unklarheiten beginnen schon bei der Datierung. Als Todesjahre der beiden berühmten Seeräuberhäuptlinge werden die Jahre 1400 bis 1403 angeboten. Die letzte Interpretation aus dem Jahre 1980 meint beweisen zu können, dass Störtebeker 1400 und Goedeke Michels 1401 hingerichtet wurden. Lange ist die Forschung auch davon ausgegangen, dass Störtebeker und Michels in einem Kampf gefangen und zusammen hingerichtet wurden, was aber inzwischen als widerlegt gelten kann. Auf jeden Fall ist das Ende der beiden Vitalienbrüder der Anfang einer bis in unsere Tage reichenden Legendenbildung gewesen, in der neben den beiden Seeräuberhauptleuten die Stadt Hamburg eine herausragende Rolle spielt, die ihr allerdings auch von der historischen Quellenlage her zukommt. Eine schlüssige und alle verfügbaren Schriftquellen einbeziehende Darstellung von den entscheidenden Kämpfen gegen Michels und Störtebeker hat Karl Koppmann in seinem Aufsatz gegeben, der hier mit Ausnahme eines wichtigen Punktes zu folgen sein wird.

Noch einmal zurück zum Monat Juli im Jahr 1400. Nach dem Abschluss der hansischen Expedition war den Beteiligten bewusst, dass damit das Problem der Vitalienbrüder keinesfalls aus der Welt geschafft war. Insbesondere die Hamburger mussten weitere Störungen des Handels ihrer Englandfahrer befürchten und vor allem Anstoß daran



nehmen, dass ausgerechnet der Herzog von Holland die Seeräuber unterstützte. Das gespannte Verhältnis, in dem die Hansestädte schon lange zu Holland gestanden hatten, war in Bezug auf Hamburg und Holland schon im Jahre 1400 in offenen Krieg übergegangen. Diesem Konflikt lag wiederum der enorme wirtschaftliche Aufschwung der holländischen Küstenstädte in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts zugrunde, der sich in der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts noch fortsetzen sollte. Die Holländer machten sich in vielen handelspolitischen Fragen die Methoden der Hanse eigen, und es hatte bald den Anschein, als ob sie die Hanse mit deren eigenen Mitteln schlagen würde.

Irgendein Ereignis muss zumindest die Stadt Hamburg bewogen haben, in der zweiten Hälfte des Jahres 1400 doch noch eine Fahrt gegen die Vitalienbrüder auszurüsten und durchzuführen. Als Erklärung bietet sich der in diesen Monaten zu einem heftigen Konflikt entwickelnde Streit mit Holland an. Am 15. August 1400 urkundete ja Herzog Albrecht von Holland über die Aufnahme von 114 Vitalienbrüdern, unter ihnen „Johann“ Störtebeker, die von nun an auf seiner Seite gegen alle diejenigen kämpfen würden, mit denen er in Fehde lag. Hamburg befand sich sogar unter den namentlich genannten Feinden.

Könnte dies darauf hinweisen, dass der Hamburger Zug gegen die Vitalienbrüder zwischen dem 15. August und dem 11. November 1400 stattgefunden hat? Achtzig Mann nahmen die Hamburger dabei gefangen, und ungefähr vierzig kamen in der Schlacht bei Helgoland ums Leben. Das entspricht fast genau der Anzahl von Vitalienbrüdern, mit denen sich Albrecht von Holland am 15. August verbündet hatte – was bedeuten würde, dass genau diese Mannschaft unter Führung Störtebeckers wahrscheinlich in Absprache mit dem holländischen Herzog nach Helgoland gesegelt ist, um von dort aus die Englandroute der Hamburger zu bedrohen. Nach der schnellen Vernichtung der Vitalienbrüder in der Schlacht bei Helgoland sah sich Herzog Albrecht nach neuen Bundesgenossen unter den Vitalienbrüdern um. Goedeke Michels saß mit seinen Mannen aller Wahrscheinlichkeit nach noch immer in Norwegen, wo er wohl auch den Winter zubrachte, so dass er für holländische Zwecke nicht zu gewinnen war.

Auch wenn sich nicht lückenlos beweisen lässt, dass sich die Dinge so zugetragen haben wie eben beschrieben, kommt dieser Interpretation doch eine gewisse Schlüssigkeit zu. Dann wäre die Wahl Helgolands als Ausgangspunkt für die Unternehmungen der Vitalienbrüder nicht in

erster Linie ökonomisch begründet – von dort aus konnte reiche Beute gemacht werden – sondern als strategischer Schachzug des holländischen Herzogs im Krieg gegen Hamburg.

Die Sage weiß zu berichten, dass die Schlacht bei Helgoland vor allem von Simon von Ütrecht und seinem Schiff „Bunte Kuh“ für die Hamburger gewonnen wurde. Sollte allerdings die Annahme richtig sein, dass die Schlacht bei Helgoland bereits im Jahr 1400 geschlagen wurde, dann konnte Simon von Ütrecht nicht an ihr beteiligt gewesen sein.

Fassen wir zusammen, was wir geschichtlich von Klaus Störtebeker wissen, so war er ein Seeräuberhauptling, wahrscheinlich aus Wismar gebürtig, der seit 1394 mit Goedeke Michels sein Unwesen trieb und insbesondere den Engländern schädlich war, bis er im Frühling des Jahres 1401 bei Helgoland von Hamburger Englandfahrern überwunden, mit seinen Genossen gefangen, nach Hamburg gebracht und dort auf dem Grasbrook hingerichtet wurde.



Auszüge aus dem Buch **DIE VITALIENBRÜDER**
Klaus Störtebeker und die Seeräuber der Hansezeit
Autor: Dr. Matthias Puhle
Verlag: CAMPUS

Das Buch ist im Theater erhältlich.



STÖRTEBEKER FESTSPIELE 2012

VOLKER WALTER

Während seiner täglichen Vorführungen bei uns auf der Naturbühne Ralswiek, um 11.00 Uhr und im Vorprogramm der Störtebeker Festspiele, um 18.00 Uhr (täglich außer Sonntag), präsentiert unser Falkner Volker Walter seine Greifvögel. Weißkopfseeadler, Steinadler, Mongolenbussard und Falken. Die Vögel fliegen alle frei und arbeiten mit dem Falkner. Es sieht aber eher wie spielen aus, denn man hat den Eindruck, dass es allen Beteiligten Spaß macht. Was wie Spiel aussieht, macht aber Sinn, denn die Vögel trainieren dabei das Jagen. Der Falkner benutzt die natürlichen Fähigkeiten und Verhaltensweisen der Tiere und bringt diese gleichzeitig den Zuschauern näher. Das ist keine Dressur, diese Vögel lassen sich nicht dressieren und sie lassen sich schon gar nicht bestrafen. Sie sind und bleiben Wildtiere. Vor ca. 4000 Jahren fingen die Menschen an, sich die Jagdkünste der Greifvögel zu Nutze zu machen, denn sie wollten auch ein Stück Fleisch auf dem Teller haben. Das war damals nicht immer ganz einfach, aber die Vögel waren schneller und geschickter als die Menschen.

www.falknerei-walter.de





FRED BRAEUTIGAM

Fred Braeutigam verbringt fünf Monate des Jahres auf der Insel Rügen bei den Störtebeker Festspielen. Er ist zuständig für Feuer, Nebel, Spezialeffekte und natürlich das allabendliche Feuerwerk über dem Großen Jasmunder Bodden. Inzwischen bucht man ihn als Feuerwerker auch für diverse andere Veranstaltungen in ganz Mecklenburg-Vorpommern. Zum Beispiel anlässlich einer Tagung in Warnemünde, zum Speedwayrennen in Güstrow oder zu den Silvesterfeierlichkeiten im Jasmur RESORT RÜGEN in Neddeseitz und in der Kreisstadt Bergen auf Rügen. Zu Hause in Hamburg betreut er viele dort ansässige Produktionen: den „Tatort“ aus Kiel, „Notruf Hafenkante“, „Der Mann der alles kann“ mit Peter Heinrich Brix oder gerade abgedreht „Nachtschicht“, hier doppelte er den Schauspieler Armin Rohde. Ach ja, nicht zu vergessen sind noch die vielen Hochzeiten in Ralswiek. Da wird erst im „Gasthaus zum Störte“ gefeiert und dann kommt, wenn gewünscht, der Fred „Feuerstein“ Braeutigam mit seinem Feuerwerksponton vom Wasser aus zum Einsatz. Lieber Fred, schön, dass Du bei uns bist.

www.ffb-stunt.de



RONNIE PAUL

Ronnie Paul ist bei uns der Stunt Coordinator. Das heißt, er entwickelt, trainiert und choreographiert die Schwertkämpfe und die ganze Action, die in dem jeweiligen Theaterstück vorkommen. Seit 20 Jahren arbeitet er mit uns auf Rügen bei den Festspielen. Kennen tun wir uns schon sehr viel länger, denn außerhalb der Festspielproben arbeitet er als Coordinator, Stuntman, Stuntfahrer oder als Double für Schauspieler bei Film und Fernsehen. Peter Hick kennt ihn aus seiner Stuntman-Zeit und die Familien sind seither, und da reden wir von 30 Jahren, eng befreundet. In diesem Jahr drehte Ronnie Paul Filme in ganz Europa. In Ungarn, Schweden, Italien, Spanien, um nur einige zu nennen, am liebsten in der schönen Schweiz in Zürich und in Luzern. In Ungarn entstand der internationale Kinofilm „Die Hard 5“ mit Bruce Willis. In Hollywood-Filmen hat er schon mehrfach mitgemacht. Er hat sein Handwerk in den USA in Hollywood gelernt und da war das „zwangsläufig“. Ronnie ist ein Profi durch und durch. Er kann mit Menschen, hat einen guten Humor und lacht gerne und wir gerne mit ihm!

www.double-action.de

www.german-stunt-association.de



STÖRTEBEKER UND SEINE GEFÄHRTEN.



SHIFT_

**IN DER HAUPTROLLE:
DER STYLISCHE ERFOLGSTYP
NISSAN QASHQAI.**



Er ist perfekt an das urbane Leben angepasst: stylisches Design. Mit allem ausgestattet, was Fahrten in der Stadt wieder zu einem Abenteuer macht. Und zu einem Statement. Der QASHQAI ist der wahre König des Großstadtdschungels. Auf Wunsch auch mit innovativem 360° Around View Monitor erhältlich. Mehr zum QASHQAI bei Ihren NISSAN Händlern oder unter www.nissan-qashqai.de

Großes Störtebeker-Gewinnspiel: Werden Sie mit etwas Glück mit Ihrer Familie VIP-Gast der Störtebeker Festsplele 2013! Informationen und Teilnahme im NISSAN Schauraum.

STÖRTEBEKER 2012 – POWERED BY NISSAN

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 8,2 bis 4,5; CO₂-Emissionen: kombiniert von 194,0 bis 119,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse F-A.

STUNTMEN

Gábor Duck
Zoltán Dankó
Ákos Lenkei
László Román
Balázs Kiss
Ferenc Berecz
Dávid Krachler



ARTISTEN

Jochen Falck
Thomas Endl



ACTIONCOLLAGE







LANGNESE®



Unilever



Jetzt ein Eis!



KLEINDARSTELLER

Benno Athmer, Sebastian Baganz, Albert Beier, Frank Beirau, Petra Beythien, Friedgard Bogler, Ingrid Boldt, Frank Boldt, Dieter Bollmann, Christel Borkowska, Sieglinde Brandt, Andreas Brauns, Ingrid Brauns, Udo Brauns, Rolf Brecht, Wolfgang Brunkhorst, Hartmut Burmeister, Hannelore Casper, Elisa Diederich, Katja Dinse, Barbara Durhack, Nadine Düring, Wolfgang Flügel, Norman Forster, Regina Frank, Andreas Frank, Klaus Franke, Jenny Fränz, Marion Gervais, Ines Gielow, Philipp Gielow, Brigitte Görge, Werner Gruntz, Mario Günther, Frank Härich, Inge Haring, Mathias Hartung, Maria Schiefner, Silke Horn, Frans Hübner, Robert Jahnke, Ines Jasmund, Rike Jasmund, Lutz Junge, Jörg Jüptner, Ingrid Kammer, Hans - Jürgen Karge, Gisela Kautzsch, Willi Kemp, Michele Koggelmann, Uwe Koldewitz, Gabriele Köpke-Schüßler, Sabine Krampitz, Sigrid Kretzschmar, Sven Kreuz, Björn Krüger, Michael Lange, Martin Leopold, Maximilian Liebenau, Gino Lorenz, Andrei Lucaci, Uwe Marx, Uta Meier, Kathrin Meyer, Kay-Uwe Mills, Carola Münch, Hartmut Naulin, Wolfgang Neumann, Herbert Neumann, Roman Niewrzol, Marianne Panzner-Franke, Wolfgang Peters, Beate Pieper-Musa, Matthias Radke, Gerhard Rechlin, Ronny Reinke, Kristin Schalkowski, Stephanie-Sophie Scheel, Klaus Schlegel, Philipp Schmid, Anna Schmidt, Andrea Schock, Iris Schröter, Heiko Schwarz, Stefan Semmler, Regina Semmler, Eric Siewert, Eric Siewert, Uwe Sommer, Torsten Soyka, Ernst Sprenger, Joachim Stempel, Wolfgang Stohmann, Bernd Tanz, Bodo Teichmann, Irmgard Thrun, Sybille Tonn, Annemarie Trillhaase, Renate Viereck, Hans - Dieter Viereck, Jennifer Voigt,

Anna Elisa Völz, Thomas Wald, Jens - Nico Warmbier, Nadine Warmbier, Nicole Wickner, Hans-Walter Wilken, Jürgen Winkler, Helmut Witt, Brigitte Wittstock, Heiko Witzke, Paul Wölfer, Dietmar Wollmann, Fritz Zemke, Erika Zemke, Karin Zierau, Gudrun Ziese

REITER

Thomas Biernatzki, Silvana Brzozowski, Steffen Waak, Thomas Herrmann, Julia Koltermann, Hanna Lónyai, Wilhelm Möhring, Eckhard Prötzig, Frank Schiefner, Claudia Schott, Dietmar Wollmann

TELEFON UND VERKAUF

Hiltrud Lindenburger, Ines Burow, Carola Truckenbrodt, Angelika Düring, Ilka Jähnige, Tina Jenßen, Klaus Möbus, Simone Nitsch, Enrico Simon, Christa Werner, Fanny Ellwitz, Elke Ellwitz, Andrea Lansky, Ina Böttger, Martin Eilers, Brigitte Hinte, Christa Schulz

HAUSMEISTERTEAM

Andreas Maelz, Bernd Dräger, Bernd Etzerodt

REINIGUNGSTEAM

Sieglinde Andres, Monika Etzerodt, Heike Fahnert

SECURITY

Axel Niebel

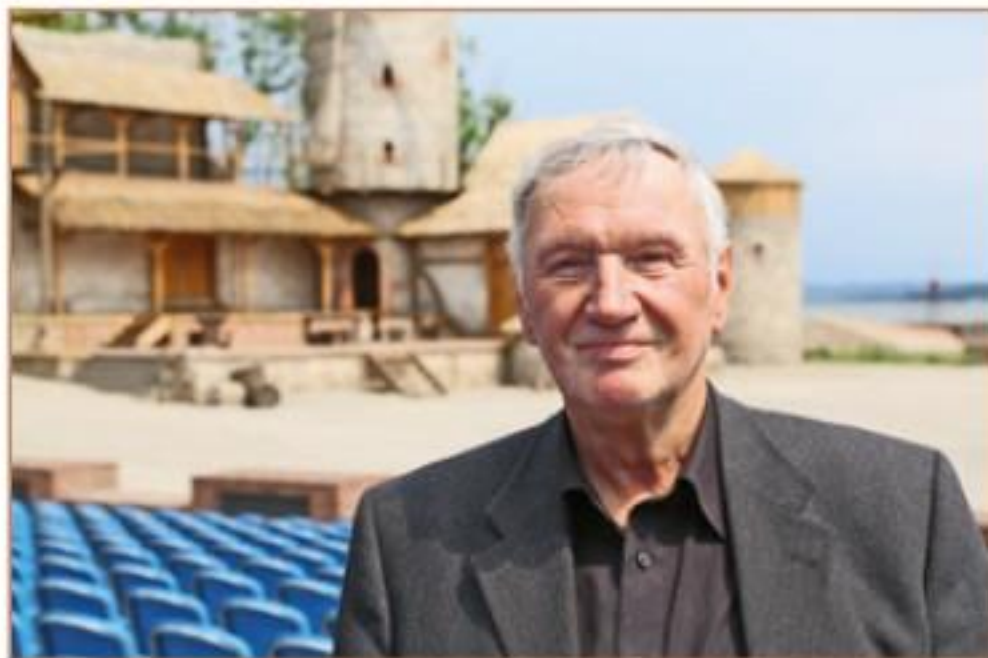
Weiterhin die Mitarbeiter/innen von der Stralsunder Wach- und Sicherheitsdienst GmbH und das Team vom DRK Kreisverband Rügen.

HINTER DEN KULISSEN

Kostüm
CHRISTINA MAASS



Bühnenbild
FALK VON WANGELIN



Requisite
UWE KAPUSTA · WILHELM MÖHRING · Chef: SVEN GEIST
THOMAS BIERNATZKI · JÜRGEN PLASTER



Maske
KARIN HARIGAE



Spielleitung
ELISABETH KÖRÖMI · VERENA GRÜNWALD · SIBYLLE PAPE



Technischer Leitstand

Licht: ANDREAS MAELZ · Chef: UDO NEUMANN
Ton: CHRISTIAN KNOREN · Chef: WOLFGANG RUMLER



Spezialeffekte & Pyrotechnik

MARIO GIELOW · MARTIN WITTENBERG
Chef: FRED BRAEUTIGAM
STEFAN SIEWERT · CHRISTIAN KASER



Stallmeister & Stallhelfer

Chef: RAINER KRAUSE
GERNOT GIELOW



Schiffsführer

ROBERT QUAAS · SIEGHARD GLÄSMANN
WILLI KEMP · DIETER GÖRGE · JÜRGEN GÖRGE



Schneiderstube

ILONA ATHMER
ANGELIKA BAUMGART
MARIA MAASS



Büroteam

KURT GEHM Prokurist
CHRISTIN HARTWIG Assistenz PR
ANDREAS HENKE Buchhaltung
JANA HARTWIG Sekretariat
VOLKER STRAUSS Internet
CLAUDIA LÖSSNER Kasse





Bühnenbauer

MARCUS GIELOW, KLAUS-DIETER NITSCH, HEIKO KIRCHNER, Chef: KLAUS TIEDTKE,
KLAUS-DIETER SCHULZ, SVEN GEIST, CHRISTIAN KNOREN, WINFRIED LEOPOLD,
ROBERT QUAAS, ERIC SIEWERT, STEFAN SIEWERT, RENE ETZERODT, THOMAS SCHÖLZKE



EIN WINTERMÄRCHEN



Zur Insel Hiddensee ab Schaprode



... mit Rügens modernster Flotte
gelangen Sie ganzjährig
mehrmals täglich
in alle 3 Inselhäfen
in der Saison auch ab Stralsund
sowie als Ausflugsfahrt ab
Wiek und Dranske/Rügen,
Zingst/Darß und Barth

Unser Tipp: **Hiddensee-Ticket!**
Per Bus (RPNV) und Schiff ab Rügen
die Insel Hiddensee entdecken!



Reederei Hiddensee GmbH
Infoline 0180 - 3212150
(9ct/min, mobil max. 42ct/min)
www.reederei-hiddensee.de

Wassertaxi-Schnellverkehr - rund um die Uhr
»Pirat« Tel. 0171 - 745 77 13
»Störtebeker« Tel. 0171 - 745 77 10
»Anna Maria II« Tel. 0171 - 642 80 21

Fragen Sie in der Tourist-
information oder Kurverwaltung
nach Fahrkarten!

Boddenkreuzfahrt vorbei an der Insel Vilm

ab 30.04.2012

ab Lauterbach
und Baabe

mit MS „Sundevit“ ...



... durch den
Rügischen Bodden

- modernes Fahrgastschiff
mit großem Sonnendeck
- Multivisionsfahrtanzeige
- Minox-Fernglasverleih
- Live-Moderation

TIPPS:

Robbenfahrten

(ab 10.00 Uhr ab Lauterbach/Baabe)

+ Kombiticket »Wasser & Dampf«

(mit Schiff und Rasendem Roland
durch Mönchgut)



weisse-flotte.de • Infoline: 0180 - 3212120 (9ct/min, mobil max. 42ct/min)

Mit den Autofähren



der Weißen Flotte durch
Mecklenburg-Vorpommern!



Wittow - West Rügen
... der andere Weg in den Norden Rügens!

Wittower
Fähre

Rügen-Fähre

Warnow-Fähre



Warnemünde - Hohe Düne
... Rostock umgehen auf angenehme Weise!



Stahlbrode - Glewitz
... der romantische Weg zur Insel Rügen!

Weiße Flotte GmbH • Fahrstr. 16 • 18439 Stralsund

Infoline: 0180 - 321 21 20 (9ct/min, mobil max. 42ct/min) • www.weisse-flotte.de



Weiße Flotte GmbH • Fahrstr. 16 • 18439 Stralsund
Tel. 03831 - 26 81-0 • Fax 03831 - 26 81 30
Infoline: 0180 - 321 21 20 (9ct/min, mobil max. 42ct/min)
www.weisse-flotte.de



Hafentouren
zur neuen Rügenbrücke
mehrmals täglich
ab Stralsund und Altefähr

Fährverkehr
Stralsund <=> Altefähr
Personenfähre zwischen Festland
und Insel Rügen (ca. 15 min)

TIPP:
Kombitickets Hafentour bzw.
Fährverkehr + Eintritt Ozeaneum

Unser Herbst-Highlight:
Kranichfahrten



Infoline: 0180 - 321 21 20
(9ct/min, mobil max. 42ct/min)

www.weisse-flotte.de



Reederei Hiddensee GmbH • Büro Stralsund • Fahrstr. 16
18439 Stralsund • Tel. 03831 - 26 81 0 • Fax 26 81 30
Infoline: 0180 - 321 21 50 (9ct/min, mobil max. 42ct/min)
Online-Buchung unter: www.reederei-hiddensee.de

WOLFGANG BEHREND

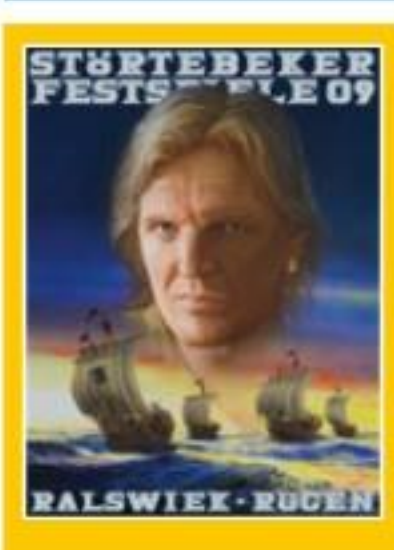
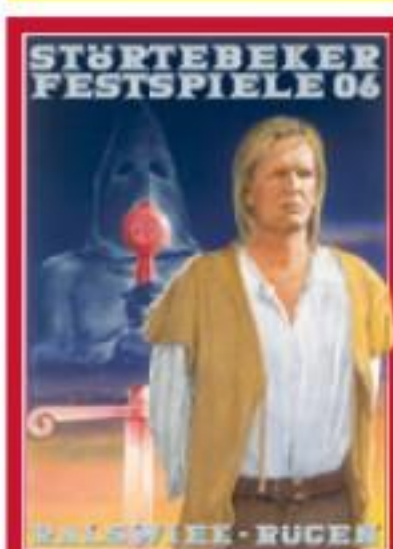
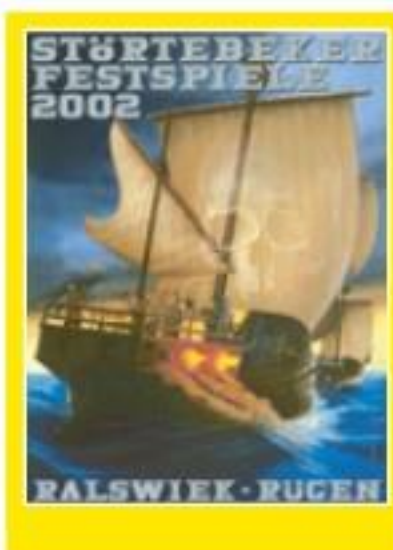
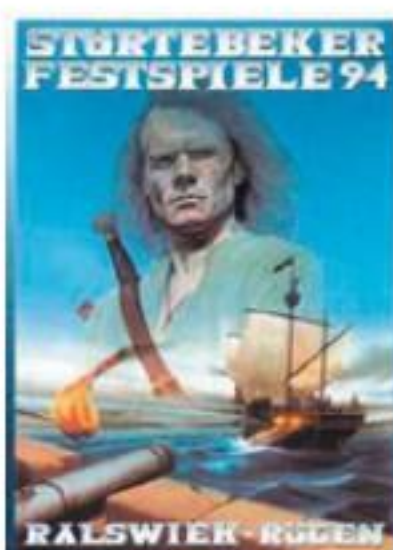
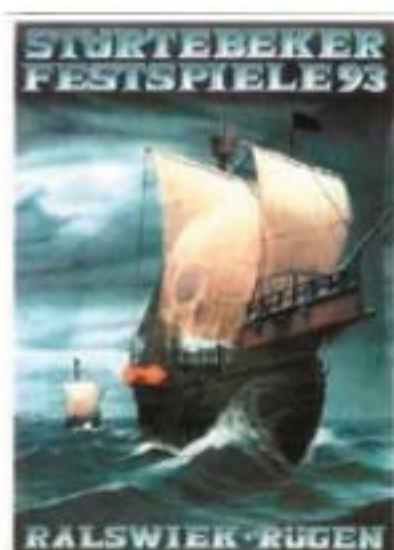
Wolfgang Behrend malt nun schon seit 20 Jahren die Plakate für die Störtebeker Festspiele. 1992 wurde er von Peter Hick in Bad Segeberg an der Volkshochschule entdeckt. In dem Gebäude wurde gerade eine Ausstellung von Bildern des dort ansässigen Künstlers Wolfgang Behrend gezeigt. Peter Hick war von den Bildern sehr angetan. Außerdem war er damals in den Planungen für die Störtebeker Festspiele und diese brauchten natürlich auch jedes Jahr ein neues Plakat. Eine wunderbare Zusammenarbeit begann und setzt sich bis heute fort. Das Plakat für die Saison 2013 ist, wie man auf dem Foto sehen kann, bereits fertig. „Beginn einer Legende“ wird das neue Theaterstück heißen und damit einen neuen Zyklus der Festspiele einläuten. Wolfgang Behrend ist ein sehr vielseitiger Maler. Er schreckt so ziemlich vor keiner Anforderung zurück. Er ist stilsicher, handwerklich perfekt und kennt sich in allen Kunstrichtungen aus. Seine Bilder wurden von Leuten wie Fürst Rainer von Monaco und von Gunther Sachs angekauft. Wir freuen uns sehr, dass er weiterhin mit uns kreativ ist.

www.behrend-art.de



STÖRTEBEKER FESTSPIELE 2012

1993	„Wie einer Pirat wird“
1994	„Kampf um Stockholm“
1995	„Sturm auf Gotland“
1996	„Piraten der Westsee“
1997	„Das Schwert des Henkers“
1998	„Gesprengte Ketten“
1999	„Die Vitalienbrüder“
2000	„Die Kreuzritter“
2001	„Hamburg–Hanse–Henker“
2002	„Die Strandräuber“
2003	„Der Wolf der Meere“
2004	„Im Zeichen des Kreuzes“
2005	„Piraten vor Britannien“
2006	„In Henkers Hand“
2007	„Verraten und Verkauft“
2008	„Der Seewolf“
2009	Störtebekers Gold Teil 1 „Das Vermächtnis“
2010	Störtebekers Gold Teil 2 „Der Fluch des Mauren“
2011	Störtebekers Gold Teil 3 „Der Schatz der Templer“
2012	„Störtebekers Tod“



SCAN' DEN CODE!



Erleben Sie Rügen zwischen September und Mai mit den Störtebeker Appartements

Appartements der Störtebeker Festspiele

Hier sind Sie genau richtig, wenn Sie von Mitte September bis Anfang Mai Ruhe und Entspannung auf der wunderschönen Insel Rügen suchen!

Wir bieten Ihnen komfortable, voll ausgestattete Appartements in denen Sie Ihren Urlaub genießen und die Insel für sich entdecken können. Und Rügen hat auch ausserhalb des Sommers, sehr viel zu bieten...

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

In den Sommermonaten, von Mai bis September, sind die Appartements für das Team der Störtebeker Festspiele reserviert.

JETZT BUCHEN UNTER:

Tel. 03838 - 315610

Fax 03838 - 315666

www.stoertebeker-appartements.de

appartement@stoertebeker.de



Haus
IM PARK



Haus
AM HAFEN



Haus
RIFF



Haus
BURGSTALL



Pferde
HOF

Zum Störti

Gasthaus der Piraten



Direkt neben dem Eingang der Naturbühne Ralswiek befindet sich unser neu erbautes Restaurant der Piraten „Zum Störti“. Genießen Sie das einmalige Ambiente des Restaurants, mit unserer drei Meter großen Koggennachbildung und weiteren einzigartigen Details der Störtebeker Festspiele.

Mit etwas Glück treffen Sie die Darsteller der Störtebeker Festspiele, die Sie auf unserer Naturbühne erleben können.

Unser Restaurant verfügt über 150 Innenplätze auf zwei Ebenen und einen wunderschönen urigen „Bieratengarten“ mit ca. 140 Plätzen.

Unsere Küche ist regional ausgerichtet und verwendet vorwiegend einheimische, frische Produkte. Jeden Nachmittag servieren wir Ihnen frischen, selbst gebacken Kuchen und Torten.

Auch wenn Sie Ihre nächste Familien- oder Betriebsfeier planen, stehen wir Ihnen gern mit unserer jahrelangen Erfahrung zur Seite.

Unsere Öffnungszeiten in der Regelzeit:

Montag bis Samstag von 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Für Reservierungen und Anfragen erreichen Sie uns unter:

Tel.: 03838 / 31 10 18 · Fax: 03838 / 31 10 61 · www.gasthaus-zum-stoerti.de · mail@gasthaus-zum-stoerti.de

Mit Kind & Kegel

Ferien an der Ostsee verbringen,
ist Urlaub für die ganze Familie.

Wohnen & Wohlfühlen

- 129 komfortable Doppelzimmer sowie 16 Suiten (43 bis 100 m²)
- 92 unterschiedliche Apartments (50 bis 110 m²)
- 250 m² Kids Club „Villa Kunterbunt“

Fit & Aktiv

- 1.500 m² große Jasmar THERME mit Beauty- und Wellnessbereich
- über 300 m² großes Fitnessstudio mit Cardio- und Krafttrainingsgeräten sowie mit einer Power Plate
- Tischtennis, 2 Outdoor-Tennisplätze, Minigolfanlage und Driving Ranch

Essen & Genießen

- Restaurant „Hofküche“: regionale und internationale Küche
- Restaurant „Gutsherrenhaus Neddesitz“: gehobene Küche mit regionalen Spezialitäten
- Restaurant „L'Osteria“: italienische Spezialitäten
- Hotelbar „Zur Tränke“: Getränke, Cocktails und Livemusik
- Bistro „Snack & Co.“: Snacks, Getränke und Eis



STÖRTEBEKER FESTSPIELE

PRÄSENTIEREN

„Störtebekers Tod“

vom 23. Juni bis 8. September 2012 jeweils um 20 Uhr

**Erleben Sie auf der einzigartigen Naturbühne Ralswiek
die Abenteuer des legendären Seeräubers Klaus Störtebeker**

Ein Theaterstück mit über 150 Mitwirkenden, 30 Pferden, 4 Schiffen, Spezialeffekten und vielem mehr.
An jedem Abend sehen Sie ein Feuerwerk über dem „Großen Jasmunder Bodden“, das Ihren Besuch
auf der Insel Rügen zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lässt.

Über 8.000 Plätze warten auf Ihren Besuch!

Auskunft • Kartenverkauf

Störtebeker Festspiele GmbH & Co. KG · Am Bodden 100 · 18528 Ralswiek
Tel. 03838 / 31100 · Fax 313192 · www.stoertebeker.de · info@stoertebeker.de

Platzgruppe I		Platzgruppe II		Platzgruppe III	
Erwachsene	30,00 €	Erwachsene	27,00 €	Erwachsene	24,00 €
Kinder	21,00 €	Kinder	18,00 €	Kinder	15,00 €
nummeriert, Reihe 1–10		nummeriert, Reihe 11–28		nummeriert, Reihe 29–46	

Rang I		Rang II	
Erwachsene	21,00 €	Erwachsene	12,00 €
Kinder	12,00 €	Kinder	10,00 €
nummeriert, Reihe 47–63		nicht nummeriert, ab Reihe 64	



Im Rang II gewähren wir folgende Ermäßigungen:

Familien ab 5 Personen bezahlen
für Erwachsene 10,00 € pro Karte
und Kinder 8,00 € pro Karte.

Bei Gruppen ab 21 Personen erhalten
Erwachsene eine Karte für 8,00 € und
Kinder für 6,00 €.

In den Platzgruppen I bis III und Rang I
erhalten Gruppen ab 21 Personen bei
Vorauszahlung 10 % Ermäßigung.

Die Kinderpreise gelten bis
einschließlich 15 Jahre.

Für je 20 Kinder-Gruppenkarten ist eine
Betreuerkarte frei.



IMPRESSUM

HERAUSGEBER: Störtebeker Festspiele GmbH & Co. KG

REDAKTION: Ruth Hick · FOTOS: Anna-Theresa Hick, Jens Köhler, Manfred Schulze-Alex Hamburg

HERSTELLUNG: rügendruck gmbh putbus · gedruckt auf umweltfreundlichem Bilderdruckpapier aus nachhaltiger Forstwirtschaft

UNSER
PREISTRÄGER –
JETZT AUCH ALKOHOLFREI!



WARSTEINER

www.warsteiner.de